

ante stamač

* * *

In jedem von uns etwas Ersticktes
ein wohlbedachter Rückzug
vollzogen als das Leid sich teilte

Ohne Einspruch haben wir ihn umfassen
glaubend das sei schon ein weiteres Leiden, ein Fortschritt
nicht nur die Vorbereitung

Aber man kann es nicht mehr ausreißen
Verwurzelt, ist es in uns ein Teil der Harmonie

Und trotzdem, in die kalte Weite entstrebt unsere ganze Stimme

(R. S. Baur)

* * *

Für Vjera:

Was sagen uns die Tropfen
beim Fall in unseren verlorenen Grund
während ich ihrem Aufprall im Schacht nachlausche
in dumpfer Stille

Vielleicht die beklemmende Übersetzung des Nichts
für unser verborgenes Herz
vielleicht eine Verkündigung jenes selben Bildes
aus dessen Dunkel die silbernen Tropfen sich lösen

(R. S. Baur)

RÜCKKEHR DES SCHMETTERLINGS

Der Schmetterling birgt sich im Wipfel vor dem Wolkenbruch

Er hat die flatternde Freiheit erprobt, jetzt kommt er zu sterben
keiner Sache fern, keiner zugeneigt
Hinter ihm ist die Zeit der Ankunft, die Zeit des Fluges, die
Himmelskreise

Jetzt kommt er zu sterben
am auserwählten Ort, dem er lieb ist
sich vereinigend mit dem Schatten seiner toten Flügel

So, wie eine Larve, erkannte er diesen ruhigen Augenblick

(R. S. Baur)

* * *

Unsere hinfälligen Werke dem Vergessen überantwortet
geschaffen um nichts zu bewirken
rücken in ihr strenges Gesicht

Aber sie widersetzen sich dem vergeblichen Wunder
nicht hingegen an die Zeit sondern den morschen Augenblick

Ein Becherrand für unseren verlogenen Mund
Mozarts Glanz der unsere Stimme adelt
Ein Wort an gestohlenem Ständer

Schliesslich zerstörten wir die Formen, aber auch die Beziehung, in der
sie lebten
jetzt schmückt eine Öde unser Sehnen
ihre immer stärkere dunkle Färbung

(R. S. Baur)